

Telegramm

Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerke

Datum 21. MAI 1983	Uhrzeit <i>1005</i>	TSt	Leitvermerk	Datum	Uhrzeit
Empfangen	Namenszeichen <i>[Signature]</i>	Er 6134 ANSBA D		Gesendet	Namenszeichen
Platz				Platz	

=ZCZC 199 =ANSBACH MITTELFER/1 23/19 21 0955

===HERRN DR. HEINRICH ZILICH HIRSCHANGER 1 (8130)STARNBERG	Dienstliche Vermerke/Rückfragen
--	---------------------------------

===ZU IHREM 85. GEBURTSTAG GRATULIERT HERZLICHST DIE DORFGEMEINSCHAFT DER

BRENNDOERFER = OTTO GLIEBE

ikgs

8.8.1983

mit Rückgr. auf

===COL 1 (8130)STARNBERG 85.===

11. 78/6

A5, Kl. 77m

937 210 000
TO Anl. 11

23. März 1984

Herrn
Otto Gliebe
Vorstand der Dorfgemeinschaft der Brenndörfer
Ringstraße 49
8800 Ansbach

Sehr geehrter Herr Gliebe,

in Ihrem vor mehreren Wochen eingetroffenen Schreiben fordern Sie mich auf, den "Briefen aus Brenndorf" einen Aufsatz zu geben, der meine Erinnerungen an diese auch für mich heimatliche Gemeinde darlegt.

Daß ich erst heute antworte, bitte zu entschuldigen. Ich überlegte, wie ich Ihren Wunsch erfüllen könnte, aber es fiel mir - ich muß es gestehen - nichts Ersprießliches ein. Gewiß steht Brenndorf unverrückbar in meinem Heimatsbewußtsein, aber hierüber mehr als dies zu äußern, bin ich unfähig. Wahrscheinlich finden sich in meinen Büchern noch einige andere als die von Ihnen bezeichneten Stellen über die Beziehungen zwischen Brenndorf und mir, doch sie hervorzusuchen, wäre für mich zu zeitraubend.

Am tiefsten prägte sich mir ein reizendes sommerliches Vormittagserlebnis ein. Bei einem der ^{im} Feld stehenden Waaghäuser der Zuckerfabrik, an dem ich gerade etwas verträumt lehnte, sprang plötzlich aus dem Kornacker, das Kopftuch überm blonden Haar, den Strohhut am Rücken, ein sehr hübsches, von der Sonne glühendes Brenndorfer Mädchen hervor und ^{stolperte} geradezu in die Arme hinein. Sie, die ich nicht kannte, und ich, beide etwa siebzehn Jahre alt, küßten uns sofort wie närrisch und so lange, bis nach einer Weile auf der ganz nahen Landstraße das scharfe Traben von Juckern erklang, die mein Vater als Kutschpferde bevorzugte. Das Mädels riß sich von mir ^t los und ^{verschwand} in den hohen Ähren. Mein Vater freilich hatte alles erblickt, ohne anhalten zu lassen. Sein Humor und Wesen waren so verständnisvoll, daß er ^{nir} später keinen Vorwurf machte. Bloß beim Mittagessen meinte er nachdenklich: "Bei den Waaghäusern spukt es sogar am hellen Tag". - "Wieso?" fragte meine Mutter. Er winkte ab: "Beim Hitzflimmern geschieht ^{et} und sieht man mancherlei".

Durch Zufall erfuhr ich bald, wie das Mädchen hieß, deren Familie zu den bekanntesten des Dorfes gehörte. Mehr verrate ich nicht.

Das war - Sie werden es zugeben - eine mich zwar beglückende, aber für Ihren Dorfbrief unerhebliche Episode, die ich vermutlich einmal ⁱⁿ für ein Buch meiner Erinnerungen schildere. Seien Sie mir ^{nicht} böse, daß ich Sie enttäusche. Es grüßte Sie und Herrn ^{noch Rente} That Ihr